



Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich GBKZ
Volkshaus
Stauffacherstr. 60
8004 Zürich
Tel.: 044 241 97 97
info@gbkz.ch
www.gbkz.ch
PC 80-7816-3

GBKZ JAHRESBERICHT 2015



Inhaltsverzeichnis

Editorial

1. Kampagnen und Aktivitäten
2. Gewerkschaftliche Gruppe im Kantonsrat (GGKR)
3. Gewerkschaftliche Gruppe im Gemeinderat (GIG)
4. Delegiertenversammlungen
5. Vorstand
6. GBKZ-Frauenkommission
7. Öffentlichkeitsarbeit

Anhänge

- Anhang 1: Jahresplanung 2015
- Anhang 2: Rechnung und Bilanz 2015
- Anhang 3: GBKZ-Mandate
- Anhang 4: Adressverzeichnis

Editorial



Liebe Gewerkschafterin
Lieber Gewerkschafter

Der Sommer 2015 wird uns als heisser Sommer in Erinnerung bleiben. Ausgerechnet am 1. Mai goss es aus allen Kübeln. Trotzdem nahmen 10'000 Menschen am Umzug teil. Die Gewerkschaftsbewegung trotzte offensichtlich der Unbill der Witterung.

Diese Wetterfestigkeit zeigte sich auch an der Diskussionsveranstaltung in Winterthur über die Auslagerung des Kantonsspitals Winterthur aus der kantonalen Verwaltung. Rund 150 aufmerksame Gäste stellten dem Gesundheitsdirektor kritische Fragen. Regierungsrat Heininger musste sich bewusst werden, dass die Auslagerung kein Kinderspiel sein wird und er mit einem vielfältigen Widerstand rechnen muss.

Das eindeutige Verdikt der Wetziker Stimmbevölkerung, welches sich gegen die Auslagerung der Stadtwerke entschied, zeigt auch im neuen Jahr, dass Widerstand gegen Privatisierungen und Auslagerungen populär ist.

Doch die politische Wetterlage wird uns auch weiterhin den Regen und Wind ins Gesicht blasen. Die Frankenstärke vernichtet Arbeitsplätze. Die Nationalbank rückt von ihrem beschäftigungsfeindlichen Kurs nicht ab. Der Kanton will auf Kosten des Personals und der Bevölkerung sparen und plant ein milliardenschweres Sparpaket. Nicht nur das Personal, sondern die gesamte Bevölkerung wird davon betroffen sein, wenn die Verbilligungen für Krankenkassenprämien oder die Mittel für den öffentlichen Verkehr eingeschränkt werden. Wir sind daran, Widerstand zu organisieren. Vom vielfältigen Wirken des Gewerkschaftsbundes zeugt der Tätigkeitsbericht.

Ich bedanke mich bei allen, die sich für Rechte der Arbeit nehmenden und für die Gewerkschaften eingesetzt haben. Ein besonderer Dank geht an den Sekretär des Gewerkschaftsbundes, Björn Resener, welcher umsichtig die Arbeit des kantonalen Gewerkschaftsbundes leitet und koordiniert. Ich zähle auf euch für die nächsten Auseinandersetzungen.

Markus Bischoff
Präsident Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich

1. Laufende Kampagnen und Aktivitäten

Tag der Arbeit: Der 1. Mai



An der vom Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich (GBKZ) organisierten Demonstration für «Soziale Gerechtigkeit statt Ausgrenzung» am 1. Mai nahmen trotz Dauerregen 10'000 Menschen teil. „An diesem Zuspruch zeigt sich, dass die soziale Frage vielen in diesem Land wieder ein wichtiges Anliegen geworden ist“, sagte GBKZ-Präsident Markus Bischoff.

Auch SEV-Präsident Giorgio Tuti, Hauptredner der Gewerkschaften am 1. Mai in Zürich, kritisierte die ungleiche Einkommensentwicklung in der Schweiz. Dem könne mit der Erbschaftssteuer ein Riegel vorgeschoben werden. Den bürgerlichen Parteien und Wirtschaftsverbänden warf er vor, mit Lügen dagegen zu schiessen: „Bei ihnen tönt es, als ob alle eine Erbschaftssteuer entrichten müssten. Tatsächlich müsste jedoch erst ab einem Vermögen von zwei Millionen Franken eine Erbschaftssteuer bezahlt werden, 98 Prozent der Leute wären davon gar nicht betroffen.“

Als zweiter Hauptredner informierte Salih Muslim, Co-Vorsitzender der syrisch-kurdischen PYD über den Kampf der Kurden gegen den Islamischen Staat. Den meisten Applaus erntete jedoch Slam-Poetin Marguerite Meyer, die den zuletzt noch gut 1'000 vollkommen durchnässten Teilnehmenden der Abschlusskundgebung über die Absurditäten im Leben der Generation Praktikum berichtete. Beendet wurde die Kundgebung mit einem weiteren Auftritt der Pamplona Grup, die ihre Version von Bella Ciao zu Besten gab und dem gemeinsamen Absingen der Internationalen.

Der Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich und seine Mitgliedsverbände freuten sich darüber, dass es dem Wetter zum Trotz gelungen war, in Zürich einen starken und friedlichen 1. Mai durchzuführen und die gewerkschaftlichen Forderungen auf der Strasse sichtbar zu machen.

Maivorfeier: Das Herz schlägt links!

Am Tag zuvor fand bereits die traditionelle [Maivorfeier](#) statt. Der Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich (GBKZ) und die AG Alter der SP organisierten gemeinsam mit AVIVO am Nachmittag eine Veranstaltung mit Reden, Grussbotschaften und Gesang. Sie stand unter dem Motto "Das Herz schlägt links!" und rückte vor allem das Verhältnis der Schweiz zu Europa in den Fokus. Über 120 Gäste fanden den Weg ins Zürcher Volkshaus.

Dr. Markus Notter, Alt-Regierungsrat und Präsident des Europa-Instituts an der Universität Zürich, schilderte die historische Entwicklung der Beziehung zwischen der Schweiz und der EU. Er machte aber auch deutlich, wie er die aktuelle Lage bewertet: Dank der SVP-

Masseneinwanderungsinitiative stünde die Schweiz "in der Europa-Politik vor dem Abgrund." Er machte deutlich, dass sich die Schweiz Europa nicht verschliessen könne, ohne die völlige Isolation zu riskieren. Den rechten Scharfmachern rief er deshalb zu: "Wer Isolation will, der soll nach Nordkorea gehen!"

Im Anschluss sprach Andreas Rieger, der den Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB) im Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) repräsentiert. Er stimmte zwar der Analyse von Markus Notter zu, hielt sich aber auch mit Kritik an der aktuellen Verfasstheit der EU nicht zurück und formulierte die gewerkschaftliche Vision: "Wir wollen eine soziale Schweiz in einem sozialen Europa."

Die "soziale Schweiz" war im weitesten Sinne auch das Thema einer einstimmig verabschiedeten Resolution, in der die Stiftungsräte der Pensionskassen aus aktuellem Anlass aufgefordert werden, die Finanzierung des Pensionskassenverbandes ASIP auf Kosten ihrer Versicherten zu unterbinden.

Lauf gegen Rassismus



Beim 14. Lauf gegen Rassismus am 27. September auf der Zürcher Bäckeranlage wurden sämtliche Rekorde gebrochen: 408 Läuferinnen und Läufer gingen an den Start. So konnte der Benefizlauf mehr als 167'000 Fr. an Sponsoring- und Startgeldern verbuchen und damit die Rekordsumme von 2012 mehr als verdoppeln.

Der Ertrag kommt vollumfänglich nicht-staatlichen Sozial- und Rechtsberatungen für Sans-Papiers und Asylsuchende sowie der Autonomen Schule Zürich zu Gute, wo es Sprachkurse von und für Migrantinnen und Migranten gibt.

Auch zahlreiche Politiker drehten ihre Runden um die Zürcher Bäckeranlage. Neben den Zürcher Stadträten Claudia Nielsen, Daniel Leupi und Gerold Lauber gingen auch Ständerat Daniel Jositsch (SP), der Nationalrat Balthasar Glättli (Grüne) und die Neu-Nationalräte Mattea Meyer und Angelo Barrile an den Start. Auch diverse Kantonsräte wie das Team Kantonsräte gegen Rassismus drehten ihre Runden neben Teams von Papierlosen, Migrant/innen-Organisationen und Sans-Papier Aktivist/innen.

Insgesamt 1'500 Menschen versammelten sich im Laufe des Vormittags, um ein Zeichen der Solidarität mit Geflüchteten und Sans Papiers in der Schweiz zu setzen. Sie beklatschten die Sportler/innen, informierten sich an den Ständen der beteiligten Organisationen und durften nach dem letzten Lauf noch einen Auftritt der Musikgruppe Café au lait erleben.

Diskussion zum Gesetz über die Kantonsspital Winterthur AG

Knapp 100 Gäste fanden am Abend des 25. Juni 2015 den Weg ins Casinotheater Winterthur. Der Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich (GBKZ) hatte zu einer Diskussion über das Gesetz zur Kantonsspital Winterthur AG eingeladen. Auf dem Podium sassen sich Privatisierungsgegner und Befürworter gegenüber. Der kantonale Gesundheitsdirektor Thomas Heiniger (FDP) wurde von der KSW-Direktorin Dr. Traudel Saurenmann unterstützt. Mit der ehemaligen Winterthurer Gemeinderatspräsidentin Barbara Günthard-Fitze (EVP) und SP-Kantonsrat Andreas Daurù sassen ihnen zwei Pflegefachkräfte gegenüber, die eine Privatisierung des Kantonsspitals ablehnen.



FDP-Regierungsrat Thomas Heiniger machte klar, dass er keinen Grund sieht, warum der Kanton ein Spital führen sollte. Bei der Vergabe von Leistungsaufträgen an Spitäler solle es „gleich lange Spiesse“ geben. Eine Metapher, die auch von Kinderärztin Traudel Saurenmann noch oftmals bemüht werden sollte. Zudem versuchte sie dem Publikum zu versichern, dass das Personal bei einer Privatisierung bessere Arbeitsbedingungen und Löhne zu erwarten habe.

Barbara Günthard-Fitze entgegnete, dass sie als Pflegefachfrau einer profitorientierten Einrichtung bisher nicht in den Genuss besserer Arbeitsbedingungen gekommen sei. Wegen des Optimierungsdrucks gäbe es auch im Kantonsspital zu wenig Zeit für die Pflege. Sie sei sich sicher, dass sich diese Situation nicht verbessern würde, wenn es in Zukunft auch noch zu Gewinnausschüttungen an Aktionäre verpflichtet wäre. Andreas Daurù forderte den Gesundheitsdirektor auf Tacheles zu reden. Wenn das langfristige Ziel des FDP-Regierungsrates sei, alle Anteile am KSW zu verkaufen, solle er es auch zugeben.

Am Ende der Veranstaltung fragte der Moderator Jakob Bächtold die Anwesenden nach ihrem fiktiven Abstimmungsverhalten. Circa ein dutzend Gäste befürwortete den Plan der Gesundheitsdirektion, während sich gut 80 Personen als Gegner/innen der Vorlage outeten. Der lokale Landbote liess am Tag darauf kein gutes Haar am Auftritt des Gesundheitsdirektors, der schon auf der Veranstaltung erwähnte, die mögliche Abstimmung müsse nicht in Winterthur gewonnen werden.

Kantonsrats- und Regierungsratswahlen 2015

Mitte Februar 2015 wurde auf der Jahresdelegiertenversammlung des kantonalen Gewerkschaftsbundes (GBKZ) beschlossen, die Regierungsratskandidat/innen Jacqueline Fehr (SP), Mario Fehr (SP), Martin Graf (Grüne) und Markus Bischoff (AL) zu unterstützen. „Wir sind überzeugt, dass diese vier Kandidierenden sich für einen sozialen und gerechten Kanton und die Rechte der Arbeitnehmenden einsetzen werden. Eine starke gewerkschaftliche Vertretung ist umso wichtiger, als der Ruf nach weiteren Deregulierungen und der Druck auf die Arbeitsbedingungen wegen der Aufhebung des Frankenmindestkurses stark zugenommen hat“, sagte Brigitte Gügler, GBKZ-Vizepräsidentin im Anschluss an die Veranstaltung.

Abgesehen von den vier Kandidat/innen für den Regierungsrat unterstützte der kantonale Gewerkschaftsbund parteiübergreifend 65 aktive Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, die am 12 April 2015 für den Kantonsrat kandidierten.

Alle gewerkschaftlichen Kandidat/innen für die Regierungsrats- und Kantonsratswahlen wurden auf einem GBKZ-Flyer zur Wahl empfohlen. Dieser wurde an viele tausend Gewerkschaftsmitglieder und –unterstützer/innen im Kanton Zürich versandt und lag zudem jeweils einer Ausgabe der WOZ und der P.S. bei.

Nach den Wahlen zog der Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich (GBKZ) ein positives Resümee. Zwar wurden nur zwei der vier Regierungsratskandidat/innen gewählt, doch von den 65 Gewerkschafter/innen, die der kantonale Gewerkschaftsbund im Kantonsrats-Wahlkampf unterstützte, wurden 23 gewählt. Sie werden in der kommenden Legislatur die Gewerkschaftliche Gruppe im Kantonsrat (GGKR) bilden.

„Die Gewerkschaftliche Gruppe wird auch in den kommenden vier Jahren ein Forum sein, in dem sich die aktiven Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter im Kantonsrat parteiübergreifend koordinieren“, erläuterte Markus Bischoff, Kantonsrat und GBKZ-Präsident den Zweck der Gruppe. Bischoff ergänzte: „Während das Gesamtergebnis der Kantonsratswahlen nicht unbedingt als Erfolg für die Linke betrachtet werden kann, bleibt die gewerkschaftliche Präsenz im Kantonsrat stabil. Die gewerkschaftliche Gruppe wächst von zuletzt 22 sogar auf 23 Mitglieder.“

Nationalrats- und Ständeratswahlen 2015

Am 18. Oktober 2015 wurden die beiden wichtigsten Parlamente der Schweiz neu gewählt. In der aktuellen Legislatur werden sie über eine mögliche Erhöhung der AHV-Rente, aber auch über die Erhöhung des Renteneintrittsalters für Frauen entscheiden. Mit Sicherheit werden auch die Themen Frankenstärke, Lohnungleichheit, Service Public, Lohndumping und flankierende Massnahmen auf die eine oder andere Weise in den Kammern behandelt.

Diese Fragen betreffen unmittelbar die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmenden. Deswegen unterstützten die Gewerkschaften Kandidierende, die auf der Seite der Beschäftigten stehen. Der Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich (GBKZ) hat einen Wahlauftrag publiziert und eine Liste der gewerkschaftlichen Kandidatinnen und Kandidaten im Kanton Zürich erstellt. Die Zürcher Sektionen der Gewerkschaften SEV, syndicom und VPOD haben das Flugblatt an mehr als 15'000 ihrer Mitglieder versandt. Ausserdem lag es den Wochenzeitungen WOZ und P.S. bei.

Am Donnerstag, dem 10. September 2015, hatte GBKZ vier Nationalratskandidat/innen zu einer Diskussion über Gewerkschaften und Europa eingeladen. Mit Mattea Meyer (SP), Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Martin Naef (SP) und Markus Bischoff (AL) sassen Vertreter von drei verschiedenen Parteien auf dem Podium. Jeder von ihnen ist gewerkschaftlich organisiert.

Letztlich zogen mit Balthasar Glättli, Mattea Meyer, Angelo Barrile, Thomas Hardegger und Martin Naef fünf Zürcher Gewerkschafter/innen in den Nationalrat ein. Auch die erfolgreiche Kandidatur von VPOD-Mitglied Daniel Jositsch für den Ständerat wurde zuvor vom kantonalen Gewerkschaftsbund unterstützt.

Der Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich (GBKZ) war über gute Ergebnis der gewerkschaftlich unterstützten Kandidierenden bei den Nationalrats- und Ständeratswahlen erfreut: „Wir gratulieren den von uns unterstützten Wahlsiegern und freuen uns darüber, dass die Anliegen der Zürcher Gewerkschaftsbewegung nun eine starke Vertretung in Bern haben“, kommentierte GBKZ-Präsident Markus Bischoff das Wahlergebnis.

Vernetzung

Mitte Mai fand die jährliche Aussprache der Zürcher Stadtregierung mit den Arbeitnehmenden-Organisationen statt. Die GBKZ-Mitgliederverbände hatten im Vorfeld verschiedene Fragen eingebracht, zu denen der /die jeweilige Stadtrat/Stadträtin kurz Stellung nahm.

2. Gewerkschaftliche Gruppe im Kantonsrat (GGKR)

Die Gewerkschaftliche Gruppe im Kantonsrat bietet den in den Kantonsrat gewählten GewerkschafterInnen die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und abzusprechen. Darüber hinaus ist sie ein Forum, in dem sie sich regelmässig über gewerkschaftliche Kampagnen und Anliegen informieren können. Zu diesem Zweck werden regelmässig ReferentInnen der verschiedenen Gewerkschaften eingeladen, um über ihre Arbeit oder zu spezifischen Arbeitsfeldern zu informieren.

An der ersten **Sitzung vom 02. März 2015** stellt der GBKZ den Flyer und die geplanten Aktivitäten für den Kantonsratswahlkampf vor. Zudem bewertete die Gastreferentin Charlotte Eicher von Avenir Social die aktuelle Debatte um die SKOS aus gewerkschaftlicher Sicht. Gastreferentin Cordula Bieri von der Caritas bewertete danach die aktuellen Vorstösse zur SKOS.

An der folgenden **Sitzung vom 1. Juni 2015** wurden die mittelfristigen Schwerpunkte der gewerkschaftspolitischen Arbeit im Kanton Zürich besprochen: Die Privatisierung des Kantonsspitals Winterthur, die Lohndumping-Initiative, die Auswirkungen des starken Frankens, die Überführung der Brühlgut-Stiftung, Geflüchtete, der seltene Einsatz der Arbeitsrichter, die Situation älterer Arbeitnehmer und die Kostenrevision der Sozialhilfe. Zudem informierte Gastreferentin Ursula Näf über die gewerkschaftliche Position zum Entwurf des Musikschulgesetzes.

An der **Sitzung vom 31. August 2015** berichtete Gastreferent und AOZ-Direktor Thomas Kunz über die jüngsten Entwicklungen im Bereich der Migration und das Asly-Verfahren in der Schweiz. Er informierte die anwesenden Kantonsrät/innen über die Zuständigkeiten in den verschiedenen Phasen des Verfahrens und evaluierte den Testbetrieb des neuen Empfangs- und Verfahrenszentrums. Gastreferent Samule Häberli von der Freiplatzaktion wies darauf hin, dass „vorläufig Aufgenommene“ faktisch zu 90% dauerhaft in der Schweiz bleiben. Trotz liberalisiertem Zugang zum Arbeitsmarkt, ist der Zugang der Geflüchteten zum Arbeits- und Wohnungsmarkt schwierig, da der Tital „vorläufig“ Aufgenommen abschreckt. Er setzte sich deshalb für eine grosszügigere und schnellere Umwandlung der F-Ausweise in B-Ausweise ein.

Die Sitzung vom **19. Oktober 2015** wurde von den Kantonsräten dazu genutzt, sich für die bevorstehende Budgetdebatte im Kantonsrat zu informieren und zu koordinieren. Ausserdem nutzten die gewerkschaftlichen Kantonsrät/innen die Sitzung, um die anderen Kollegen über die aktuelle Arbeit in den Kommissionen zu informieren.

3. Gewerkschaftliche Gruppe im Zürcher Gemeinderat (GIG)

An der ersten Sitzung der GIG am **04. Februar 2015** informierte Duri Beer (SP/VPOD) über ein neues Reglement für das Hortpersonal, wonach der Ferienabbau ohne Kompensation geplant war. Das Verwaltungsgericht hat festgestellt, dass das Vorgehen diskriminierend war. Katharina Prelicz-Huber informierte über die internationalen TiSA-Verhandlungen und die Gefahren des geplanten Abkommens. Sie bittet, zwei Vorstösse der Grünen zu unterstützen. Zürich soll zur TiSA-freien-Zone werden. Ausserdem soll geklärt werden, inwieweit der Stadtrat gegen TiSA aktiv werden kann. Duri Beer informiert zudem über einen Beschluss des Stadtrats zum städtischen Personal: Am 20. Januar fand eine Sitzung der paritätischen Kommission statt. Es wurden vier Beschlüsse kommuniziert: Spürbare Reduktion der Löhne (weniger Geld für Lohnmatrix); Abschaffung Bezug von Reka-Cheques; Massnahmen Pensionskasse (Abbau Überbrückungszuschüsse für Frühpensionierungen mit Sparpotential von ca. 20 Millionen Franken, Senkung der Arbeitgeberbeiträge); Nichtbesetzung offener Stellen. Insgesamt geht es um etwa 0,6% der gesamten Personalausgaben. Der VPOD regt an, bestimmte Korrekturen im Gemeinderat vorzunehmen.

Am **8. Juli 2015** referierte VPOD-Generalsekretär Stefan Giger über Lohnsysteme im Kontext von Gleichbehandlung, Transparenz und Gerechtigkeit unter besonderer Betrachtung öffentlich-rechtlicher Anstellungen.

An der Sitzung vom **09. September 2015** informierte Jorge Serra (Präsident des Stiftungsrates) die Anwesenden über die aktuelle Situation bei der Pensionskasse der Stadt Zürich. Ein Grundlagenwechsel sei nötig, da der technische Zinssatz gesenkt werden müsse. Anhaltend tiefe Zinsen und steigende Lebenserwartung führten zu dieser Situation. Konkret

wird der Umwandlungssatz um 8% gesenkt. Um das Leistungsniveau zu halten, müssten die Beiträge erhöht werden. Der Koordinationsabzug wird gesenkt. Der versicherte Lohn wird bei allen um gut 3500 Franken erhöht. Diese Kompensationsmassnahme wirkt sich bei tieferen Löhnen stärker aus als bei höheren. Gleichzeitig wird der Risikobeitrag gesenkt werden, entlastet Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Grundsätzlich könne man von einer Besitzstandswahrung besonders auch im unteren Lohnbereich sprechen.

An der Sitzung vom **11. November 2015** informiert Gastreferent Niggi Scherr über die geplante Rechtsformänderung der EWZ und warum dies mittel- und langfristig zu Problemen führen könne. Zudem verständigten sich die anwesenden Gewerkschafter/innen über die bevorstehende Budgetdebatte insbesondere über die Reaktion auf die geplante Mittelkürzung bei der individuellen Lohnerhöhung.

4. Delegiertenversammlungen

DV vom 25. Februar 2015

Auf der vorgezogenen Delegiertenversammlung diskutierten mit Jacqueline Fehr (SP), Mario Fehr (SP), Martin Graf (Grüne) und Markus Bischoff (AL) vier Regierungsratskandidat/innen für die bevorstehenden Wahlen über den starken Franken und andere Themen von gewerkschaftlichem Interesse. Moderiert wurde die Diskussion von Min Li Marti. Anschliessend stimmten die anwesenden Delegierten über die Unterstützung der Kandidierenden durch den GBKZ ab. Die Unterstützung wird einstimmig angenommen. Anschliessend stellte das GBKZ-Sekretariat die geplante Wahlkampfunterstützung für die gewerkschaftlichen Kantons- und Regierungsratskandidat/innen vor.

DV vom 16. April 2015

An der Delegiertenversammlung vom 16. April wurde der GBKZ-Jahresbericht 2014 sowie die GBKZ-Rechnung 2014 einstimmig genehmigt. Ebenfalls genehmigt wurden die politische Planung 2015 und das GBKZ-Budget 2015, welches im Wesentlichen dem Vorjahresbudget entspricht.

Einstimmig gewählt wurden Markus Bischoff als Präsident des GBKZ (bisher) und die Revisoren Roger Bartholdi (neu) und Peter Gehrig (bisher). Auch die Ratifizierung des Vorstands sowie die Wahl der Delegierten der Frauenkommission erfolgte einstimmig. Allerdings gab es Unmut und Diskussionen in Bezug auf das unausgeglichene Geschlechterverhältnis. Es wurde beschlossen, dass sich der GBKZ mit einem Brief an die Verbände richtet und darum bittet, in Zukunft mehr Frauen für die Ämter zu nominieren.

Anschliessend resümierte GBKZ-Präsident Markus Bischoff über die Ergebnisse der Kantons- und Regierungsratswahlen. GBKZ-Sekretär Björn Resener informierte die anwesenden Delegierten über die Vorbereitungen für den 1. Mai 2015 in Zürich. Zum Abschluss referierte Brigitte Gügler über die gewerkschaftlichen Kampagnen gegen die geplanten Privatisierungen der Spitäler im Kanton Zürich. Sie gab einen Rückblick auf den Abstimmungskampf um die Umwandlung des Spitals in Bülach in eine AG und hebt die gute Zusammenarbeit von GBKZ, VPOD und SP während der Kampagne hervor. Zudem betont sie die Wichtigkeit des gewerkschaftlichen Widerstandes gegen die geplanten Privatisierungen des Kantonsspitals Winterthur und der Integrierten Psychiatrie Winterthur.

5. Vorstand

Vorstand vom 20. Januar 2015

An der Vorstandssitzung wird die Wahlkampfunterstützung des GBKZ für gewerkschaftliche Kandidat/innen für die Kantons- und Regierungsratswahlen 2015 geplant. Zudem wird die offene GBKZ-Delegiertenversammlung am 25. Februar besprochen. Zudem ist die Gremienarbeit der Unia innerhalb des GBKZ ein Thema. Es wird beschlossen, auch in Zukunft keinen Kostenbeitrag vom OK Lauf gegen Rassismus einzufordern. Gast Salva Leutenegger vom SBKV legt dar, warum der Verband bzw. die Sektion aus dem kantonalen Bund aussteigen muss.

Vorstand vom 10. März 2015

Am 10. März wird die aktuell laufende Wahlkampagne besprochen. Es wird beschlossen, die jährlichen 1'000 Fr. Budget der Frauenkommission bei Nichtbeanspruchung in den Kampagnenfonds zu überweisen und der Frauenkommission die Verfügungsgewalt über diesen Beitrag zu überlassen. Zudem werden die Bilanz, die Erfolgsrechnung und die Fondsbewegungen 2014 vorgestellt und genehmigt und der DV zur Annahme vorgeschlagen. Auch zur vorgelegten Traktandenliste für die DV wird zugestimmt. Des Weiteren wird beschlossen, dass Julia Gerber Ruegg weiter für syndicom in der TPK sitzen soll. Die Unia bekommt den zweiten Sitz (und nominiert später Remo Schädler).

Vorstand vom 19. Mai 2015

GBKZ-Vorstand Sabina Gasser verabschiedet sich beim SBPV und damit auch aus dem GBKZ-Vorstand. Sie stellt ihre Nachfolgerin Rebekka Theiler vor. Es gibt Rückblicke zur Jahres-DV, dem 1. Mai und den Kantons- und Regierungsratswahlen im Kanton Zürich. Brigitte Gügler und Lorenz Keller werden zu Vize-Präsident/innen des GBKZ gewählt. Es wird beschlossen, dass der GBKZ 11'000 Franken für die Unterstützung von gewerkschaftlichen Nationalrats- und StänderatskandidatInnen ausgibt.

Vorstand vom 07. Juli 2015

An der Sitzung vom 07. Juli 2015 stellt SP-Ständeratskandidat Daniel Jositsch sich und seine politischen Positionen vor. Anschliessend findet eine kontroverse Diskussion statt, in deren Folge der GBKZ beschliesst die Kandidatur von Daniel Jositsch zu unterstützen.

Vorstand vom 22. September 2015

Lorenz Keller stellt die Lohndumping-Initiative der Unia vor. Es wird beschlossen 45'000 Fr. für die Kampagne auszugeben. Zudem wird beschlossen, das Kinderfreundeheim Mösli mit einem einmaligen Betrag von 1'000 Fr. zu unterstützen.

Vorstand vom 01. Dezember 2015

Gastreferent Niggi Scherr informiert über die geplante Rechtsformänderung der EWZ. Der GBKZ-Beitrag zur Lohndumping-Kampagne wird besprochen und geplant. Es wird auch beschlossen, einen Fundraising Brief für die Kampagne zu verschicken. Zudem wird beschlossen 2'000 Fr. für die Kampagne gegen die Rechtsformänderung der Stadtwerke Wetzikon beizusteuern. Die politische Jahresplanung, Termine und das Budget werden zu Händen der DV verabschiedet. Zudem wird die neue Lohnstufe für das GBKZ-Sekretariat beschlossen.

6. GBKZ Frauenkommission

Die GBKZ-Frauenkommission traf sich im Jahr 2015 zu vier Sitzungen, die für die Vernetzung und die gegenseitige Information über die frauen- und gleichstellungspolitischen Aktivitäten und Diskussionen in den einzelnen Verbänden und den für die Frauenkommission bedeutungsvollen Gremien wichtig waren.

Inhaltlich standen im Jahr 2015 die Forderung nach Lohnkontrollen wegen der anhaltenden Lohndiskriminierung der Frauen im Zentrum sowie die drohende Erhöhung des Frauenrentenalters im Rahmen von „Altersvorsorge 2020“, mit der diese Diskriminierung noch verstärkt würde. Zu beiden Themen liess sich die Frauenkommission in den GBKZ-Rundbriefen im Jahr 2015 mehrmals mit eigenen Beiträgen verlauten.

Für Lohngleichheit und gegen Rentenklau mobilisierten Gewerkschaften, Frauenorganisationen und Parteien auf den 7. März 2015 für eine grosse und erfolgreiche Demonstration in Bern. Die zahlreichen Gewerkschafter/innen aus Zürich konnten mit Sonderzügen anreisen. Auch die Stadtzürcher Demonstration am 1. Mai nutzten einzelne Verbände, um gegen die anhaltende Lohndiskriminierung zu protestieren und um die Gründe aufzuzeigen, die auch im Jahr 2015 gegen eine Erhöhung des Frauenrentenalters sprechen. Zum Frauenstreiktag organisierte der SGB mit der Tagung „Wirksame Lohnkontrollen – jetzt!“ wiederum einen zentralen Anlass, an dem die Ideen des Bundesrats zur Durchsetzung der Lohngleichheit zur Diskussion standen. Die Frauenkommission berichtete in einem Rundbrief des GBKZ ausführlich darüber. Einzelne Verbände waren rund um den 14. Juni in ihren Organisationsgebieten auch mit eigenen Aktivitäten präsent. Weiter verfolgte die Frauenkommission

die Kantonsrats- sowie die Nationalrats- und Ständeratswahlen, die im 2015 stattfanden. Sie nahm erfreut zur Kenntnis, dass der GBKZ ihre Forderung nach einer ausgewogenen Unterstützung kandidierender Frauen und Männern gut erfüllte.

Die Frauenkommission befasste sich im Berichtsjahr auch mit der Vertretung der Geschlechter in den Gremien des GBKZ. Gemäss Statuten des GBKZ sollte das übervertretene Geschlecht im Vorstand nicht mehr als 60% der Sitze innehaben. Beim im Frühjahr 2015 eingesetzten Vorstand wurde diese statutarische Bestimmung zulasten der Frauen deutlich verfehlt. Um mehr Druck auf die Verbände zu erzeugen, erarbeitete die Frauenkommission einen Antrag auf Statutenänderung, mit dem eine verbindliche Geschlechterquote für den Vorstand verankert werden soll. Für die Delegiertenversammlung, für die es in den Statuten aktuell keine Vorgabe zur Vertretung der Geschlechter gibt, beantragt die Frauenkommission, in den Statuten wenigstens eine entsprechende Aufforderung festzuhalten. Die beiden im 2015 eingereichten Anträge kommen erst an der Delegiertenversammlung vom April 2016 zur Abstimmung.

Die Frauenkommission beschäftigte sich auch mit ihren eigenen Aufgaben und Kompetenzen, die Anfang 2010 bei der Wiederbelebung der Kommission definiert wurden. Die Revision der Statuten des GBKZ wie auch die nun mehrjährigen Erfahrungen aus der Kommissionsarbeit legten eine Überprüfung und Anpassung der Aufgaben und Kompetenzen der Kommission nahe. Ende Jahr genehmigte der GBKZ-Vorstand die überarbeitete Fassung des Papiers.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2015 wurden durch das GBKZ-Sekretariat 26 Medienmitteilungen verschickt, von denen 21 durch die lokale, regionale und überregionale Presse aufgegriffen wurden. Insgesamt wurde der GBKZ in der Presse mehr als 70 mal erwähnt. Darüber hinaus wurden vier Rundbriefe und ein Jahresbericht verschickt. Im Rahmen der Wahlkampfunterstützung Kantons- und Regierungsratswahlen und des Lauf gegen Rassismus wurden jeweils Versände an mehrere tausend Empfänger/innen organisiert. Die GBKZ-Website, sowie die Facebook- und Twitteraccounts des kantonalen Gewerkschaftsbundes wurden regelmässig aktualisiert.

Anhang 1: Jahresplanung 2015

Adresse: Volkshaus/Stauffacherstr. 60
8004 Zürich
Korrespondenz: Postfach, 8026 Zürich
Telefon: 044 241 97 97
E-Mail: info@gbkz.ch
Internet: www.gbkz.ch/
Postkonto: 80-7816-3



Politische Agenda 2015

	Aktivitäten	Ziele	Termine	Verantwortung	
Ganzes Jahr	Kampagnen	Gesundheit ist keine Ware!	Spitäler im Kanton Zürich bleiben in öffentlicher Hand	Laufend 08.03. ff	Vorstand → Sekretariat
		Lohndumping-Kampagne	Gemäss Unia Kanton ZH/SH Neue rechtliche Werkzeuge, um Lohndumping zu bekämpfen	Laufend	Vorstand → Sekretariat
		Kantons- und Regierungsratswahl 2015	20 gewerkschaftliche Kantons- und 3 Regierungsräte gewählt	12.04.15	Vorstand →GGKR →Sekretariat
		1. Mai 2015	Demonstration mit 13.000 TN Politische Inhalte in den Medien	01.05.15	Vorstand →OK → Sekretariat
		Lauf gegen Rassismus 2015	75'000 brutto Einnahmen	27.09.15	Vorstand →OK →Sekretariat
		National- und Zürcher Ständeratswahlen 2015	Wahlempfehlungen für Verbände erstellen	18.10.15	Vorstand → Sekretariat
		Mobilisierung für Lohnleichheit und gegen Erhöhung des AHV-Alters der Frauen	3 Busse aus Zürich zur Demo nach Bern	07.03.15	Vorstand →FraKo →Sekretariat
		Eventuell (Vor-)Kampagne gegen Erhöhung des AHV-Alters für Frauen	Gemäss SGB		Vorstand → Sekretariat
		Eventuell Abstimmungskampagne „Erbchaftssteuer für unsere AHV“	Abstimmung gewinnen / Gemäss SGB		Vorstand → Sekretariat
	Gremien	2x DV / 1x Bildungsveranstaltung	Gut besuchte Versammlungen	25.02.15 10.09.15	Vorstand →Sekretariat
		6x Vorstand	Gut vorbereitete, besuchte und dokumentierte VS	Alle 2 Monate	Präsidium →Sekretariat
		5x GBKZ-Frauenkommission	Gut vorbereitete, besuchte und dokumentierte Sitzungen	1x pro Quartal	Präsidentin FrauKo → Sek.
		4x Gewerkschaftliche Gruppe im Kantonsrat GGKR	Gute Vernetzung der Gewerkschaften mit der kantonalen Politik	1x pro Quartal	Präsidium →Sekretariat

PollAgenda2015



	Aktivitäten	Ziele	Termine	Verantwortung	
	4x Gewerkschaftliche Gruppe im Gemeinderat GIG	Gute Vernetzung der Gewerkschaften mit der kommunalen Politik	1x pro Quartal	Sekretariat	
	4x Konferenz der Kantonalen Bünde (SGB)	Klare Interessenvertretung und Auftragswahrnehmung	1x pro Quartal	Sekretariat	
	2x SGB-Delegiertenversammlung	Klare Interessenvertretung und Auftragswahrnehmung	1x pro Semester	Sekretariat	
	Kommunikation	Website / Facebook / twitter	Laufende Präsenz der Gewerkschaften mit aktuellen Inhalten	laufend	Sekretariat
		4x GBKZ-Rundbrief	Informationen zu Aktivitäten des GBKZ	1x pro Quartal	Sekretariat
		12x P.S.-Kolumnen	Gewerkschaftliche Themen präsent	monatlich	Sekretariat
	Sekretariat	1x Tätigkeitsbericht	Dokumentation zuhanden Gremien	1x	Sekretariat
		Dokumentation, Unterhalt, Erarbeitungen, Korrespondenz, Bürositzungen usw.	Arbeiten sind effizient und professionell erledigt.	laufend	Sekretariat
		Finanzen (Buchhaltung, Budget, Rechnung, Zahlungsverwesen)	Professionelle Budgetierung, Zahlungsverwesen, Finanzkontrolle	laufend	Sekretariat
		Triage Arbeitsbewilligungen	Effiziente Bearbeitung z.H. Verbände	Täglich	Sekretariat

Anhang 2: Rechnung und Bilanz 2015

GBKZ - Erfolgsrechnung 2015		
zuhanden DV		
AUFWAND	Budget 2015	2015
3100 Wahlen	0.00	0.00
3200 Nationale Abstimmungen	0.00	0.00
3300 Kantonale Abstimmungen	0.00	0.00
Total Wahlen und Abstimmungen	0.00	0.00
3400 Aktionen und Kampagnen	52'000.00	19'914.45
3402 1. Mai Stadt Zürich Aufwand	33'400.00	29'743.38
Total Aktionen und Kampagne	85'400.00	49'657.83
3502 Fachgruppe Migration+Integration	0.00	0.00
3503 Gewerkschaftgruppe im Kantonsrat	19'500.00	20'289.60
3504 Kommission für Stadtzürcher Angelegenheiten	0.00	0.00
3505 Frauenkommission	1'000.00	0.00
3540 Präsidium	6'000.00	6'000.00
3550 Arbeitsgruppen und Besprechungen	2'000.00	285.00
3600 Vorstand	2'500.00	397.40
3610 Revisionsstelle	200.00	0.00
3620 Kongress/Konferenzen/DV des SGB	500.00	316.76
3630 DV GBKZ	2'500.00	2'034.80
Total Kommissionen und Gremien	34'200.00	29'323.56
3700 Information/Web/PR	3'000.00	2'535.30
3720 Diverse Bildung	4'000.00	0.00
Total Bildung und Information	7'000.00	2'535.30
3810 Vereinsbeiträge	1'500.00	450.00
3820 Spenden	0.00	1'000.00
3830 Beitrag an impuls	0.00	0.00
3920 Aktionsfonds lokale Bünde	3'000.00	0.00
Total Beiträge	4'500.00	1'450.00
4000 Löhne	87'207.00	87'204.00
4002 Prämien AHV/ALV/FAK	5'450.00	6'494.30
4003 Prämien BVG	5'675.00	5'664.60
4004 Prämien Unfall und KTG	500.00	767.15
4006 Weiterbildung	1'000.00	0.00
4008 Übrige Personalkosten	0.00	165.00

Total Personal		99'832.00	100'295.05
4100	Büromiete	5'400.00	5'400.00
4101	Reinigung	2'600.00	2'592.00
4200	Unterhalt/Reparaturen	500.00	557.40
4210	Computeranlage	1'000.00	0.00
4300	Büromaterial	1'000.00	1'025.70
4301	Drucksachen	500.00	0.00
4302	Porti und Gebühren	1'000.00	244.20
4303	Telefon	2'000.00	1'318.40
4304	Zeitschriften und Literatur	1'000.00	735.00
4305	Strom/Wasser/Kehricht/Heizkosten	500.00	453.40
4306	Versandraum/Papier	500.00	97.10
4309	Diverse Bürokosten	100.00	231.20
Total Sekretariat		16'100.00	12'654.40
4400	Abschreibungen	0.00	0.00
Total Abschreibungen		0.00	0.00
4500	Sachversicherungen	200.00	404.80
Total Sachversicherungen		200.00	404.80
4600	Steuern	700.00	606.85
Total Steuern		700.00	606.85
4800	Diverser Aufwand	500.00	0.00
4801	Debitorenverluste	0.00	0.00
4802	Zinsaufwand	20.00	0.00
Diverser Aufwand		520.00	0.00
4900	Einlagen in Reserven	0.00	40'476.95
Total Einlagen und Rückstellungen		0.00	40'476.95
Total Aufwand		248'452.00	237'404.74

ERTRAG		Budget 2015	2015
6000	ordentliche Beiträge Verbände	163'000.00	156'857.00
6002	Kampagnenbeiträge Verbände	57'000.00	55'112.00
6003	Kampagnenbeiträge Dritte	0.00	0.00
6100	Spenden	0.00	50.00
6200	Materialverkauf	0.00	0.00
6300	1. Mai Stadt Zürich Ertrag Maibündel	9'000.00	9'121.00
6301	1. Mai Stadt Zürich Ertrag Festbeiz	7'000.00	3'753.60

6302	1. Mai externe Kostenbeteiligung	3'000.00	3'000.00
	Total Beiträge und Spenden	239'000.00	227'983.60
6400	Diverser Ertrag	0.00	900.00
	Total diverse Erträge	0.00	900.00
6500	Kantonsratsmandatsabgabe	3'000.00	4'297.40
6501	Entschädigung impuls	0.00	0.00
	Total Entschädigungen	3'000.00	4'297.40
6600	Zinsertrag	1'200.00	242.65
	Total Zinsen	1'200.00	242.65
6900	Entnahme aus Reserven	0.00	19'504.00
	Total Entnahmen	0.00	19'504.00
	Total Ertrag	243'200.00	252'819.65
	Gewinn	5'252.00	15'414.91

GBKZ - Bilanz 2015

zuhanden DV

AKTIVEN		2014	2015
1000	Kasse	2'184.81	5'973.41
1001	Postkonto	192'563.72	326'603.15
1004	Kontokorrent Bank Coop	22'266.15	22'722.48
1005	Konto ZKB GB Horgen	0.00	0.00
1006	Postfinance E-Deposito	140'724.75	140'900.65
1008	Gutscheine	0.00	0.00
1009	Wertschriften	23'308.00	23'308.00
	Total Liquidität	381'047.43	519'507.69
1012	Debitor Ausstehende Mitgliederbeiträge	1'645.00	955.00
1015	Diverse Debitoren	9'897.85	1'555.00
1018	Verrechnungssteuer	398.03	288.27
1019	Aktive Rechnungsabgrenzung	2'960.70	750.50
1030	Debitor SPAZ	8'472.43	35.33
1099	Delcredere	0.00	0.00
	Total Forderungen	23'374.01	3'584.10
1104	Mobilien EDV	31.00	31.00
	Total Anlagevermögen	31.00	31.00

Total Aktiven	404'452.44	523'122.79
PASSIVEN		
2001 Kreditor GB Horgen	0.00	0.00
2010 Lauf gegen Rassismus	73'663.02	157'788.41
2015 Diverse Kreditoren	4'170.60	2'327.70
2019 Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Total Kurzfrist. Fremdkapitalien	77'833.62	160'116.11
2128 Kantonsratswahl-Fonds	20'031.10	4'806.50
2131 Fonds politische Kampagnen	63'967.52	100'165.07
2134 Fonds Stadtzürcher Abstimmungen und Wahlen	12'102.20	12'102.20
Total Langfrist. Fremdkapitalien	96'100.82	117'073.77
2100 Vermögen	184'429.63	230'518.00
2111 Gewinnvortrag	46'088.37	15'414.91
Total Eigenkapital	230'518.00	245'932.91
Total Passiven	404'452.44	523'122.79

Übersicht Fondsentnahmen 2015 (6900)

Fonds	Verwendung (Aufwandskonto)	Betrag
Kantonsratswahlfonds (2128)	KR-/RR-Wahlkampf 2015	19'504.00
Summe		19'504.00

Übersicht Fondseinlagen 2015 (4900)

Fonds	Herkunft (Ertragskonto)	Betrag
Einlage Kantonsratsmandatsabgaben	Kantonsratswahlfonds (2128)	4'279.40
Einlage Rest Kampagnenbeiträge 2014	Fonds politische Kampagnen (2131)	35'197.55
Einlage Budget Frauenkommission 2015	Fonds politische Kampagnen (2131)	1'000.00

Summe		40'476.95

Bewegungen der Fonds und Rückstellungen und des Vermögens

Name	Stand Ende 2014	Ende 2015
Kantonsratswahl-Fonds (2128)	20'031.10	4'806.50
Stadtzürcher Abst / Wahlen (2134)	12'102.20	12'102.20
Fonds politische Kampagnen (2131)	63'967.52	100'165.07
Total	96'100.82	117'073.77
freies Vermögen ohne Fonds (Kto. 2100 + Gewinn)	230'518.00	245'932.91
Gesamtvermögen inkl Fonds	326'618.82	363'006.68

Anhang 3: GBKZ-Mandate | Stand 31.12. 2015

a) Vorstand

Markus Bischoff, Präsident (VPOD)
 Brigitte Gügler, Vizepräsidentin (GBKZ-Frauenkommission)
 Willy Gabriel (syndicom)
 Pascal Bassu (syndicom)
 Fabio Höhner (VPOD)
 Mattia Mandaglio (VPOD)
 Lorenz Keller (Unia)
 Roman Burger (Unia)
 Köbi Hauri (Unia)
 Christa Suter (Unia)
 Arne Hegland (SEV)
 Fabio Trombetta (PVB/Garanto)
 Christian Braun (SMV/SBKV)
 Andreas Künzi (ssm/Kapers)

b) Rechnungsprüfungskommission

Peter Gehrig, VPOD
 Rogr Bartholdi (SBPV)

c) Frauenkommission

Brigitte Gügler, GBKZ-Vorstandsvertreterin Frauenkommission (VPOD)
 Stefanie Bachofner, GBKZ-Delegierte Frauenkommission (VPOD)
 Ilde Cheridito, GBKZ-Delegierte Frauenkommission (VPOD)
 Jelena Valdivia, VPOD (noch nicht ratifiziert)
 Marianne Senn, PVB (noch nicht ratifiziert)
 Gabi Gabriel, syndicom
 Birgitte Leisegang, syndicom
 Nicole Weber, syndicom
 Gabi Brönnimann, ssm
 Rebekka Theiler, SBPV (noch nicht ratifiziert)
 Anne Satir, PVB

d) Mitglieder der Gewerkschaftlichen Gruppe im Kantonsrat (GGKR)

Pia Ackermann (SP, VPOD)
 Markus Bischoff (AL, VPOD)
 Beat Bloch (CSP, Syna)
 Kaspar Bütikofer (AL, syndicom)
 Andreas Daurù (SP, VPOD)
 Stefan Feldmann (SP, syndicom)
 Hanspeter Göldi (SP, Hoter und Gastro Union)
 Benedikt Gschwind (SP, VPOD)
 Felix Hoesch (SP, syndicom)
 Laura Huonker (AL, SBKV)
 Rosmarie Joss (SP, VPOD)
 Ralf Margreiter (Grüne, VPOD)
 Thomas Marthaler (SP, VPOD)
 Sylvie Fee Matter (SP, VPOD)
 Roland Munz (SP)
 Jacqueline Peter (SP, VPOD)
 Manuel Sahli (AL, syndicom)
 Rafael Steiner (SP, VPOD)
 Judith Stofer (AL, syndicom)
 Monika Wicki (SP, VPOD)
 Celine Widmer (SP, VPOD)

Anhang 4: Adressverzeichnis

Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich GBKZ

Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich
 Telefon: 044 241 97 97
 E-Mail: info@gbkz.ch
[www.gbkz.ch /](http://www.gbkz.ch/)
 auf Facebook: <http://www.facebook.com/GBKZHR>
 auf Twitter: <http://twitter.com/GBKZH>

Dem GBKZ angeschlossene Gewerkschaften (Stand 31.12.2015)

- **AvenirSocial Professionelle Soziale Arbeit Schweiz**
 Geschäftsstelle: Quellenstrasse 27, 8006 Zürich
 Tel: 044 382 24 42
 E-Mail: zuerich@avenirsocial.ch
www.avenirsocial.ch
- **garaNto**
 Sektion Zürich: Postfach 330, 8058 Zürich-Flughafen
 E-Mail: zuerich@garanto.ch
www.garanto.ch
- **kapers- Vereinigung des Kabinenpersonals**
 Zentrale: Dorfstrasse 29a, 8302 Kloten
 Tel. 043 255 57 77, Fax: 043 255 57 78
 E-Mail: info@kapers.ch
www.kapers.ch
- **Personalverband des Bundes PVB**
 Zentralsekretariat: Oberdorfstrasse 32, 3072 Ostermundigen
 Tel: 031 938 60 61, Fax: 031 938 60 65
 E-Mail: sekretariat@pvb.ch
www.pvb.ch
- **SEV- Gewerkschaft des Verkehrspersonals**
 Regionalsekretariat: Birmensdorferstrasse 65, 8004 Zürich
 Tel: 044 242 84 66, Fax: 044 242 84 68
 E-Mail: sev-zuerich@sev-online.ch
www.sev-online.ch
- **Schweizer Syndikat Medienschaffender SSM**
 Zentralsekretariat: Birmensdorferstrasse 65, 8004 Zürich
 Tel: 044 202 77 51, Fax: 044 202 79 48
 E-mail: info@ssm-site.ch
www.ssm-site.ch
- **Schweizerischer Bankpersonalverband SBPV**
 Region Zürich: Schanzeneggstrasse 1, 8002 Zürich
 Tel: 044 201 24 21
www.sbpv.ch
- **Schweizerischer Musikerverband SMV**
 Sektion Zürich: Ronald Dangel, Im Rigiblick 36, 8623 Wetzikon
 Tel: 043 / 495 25 66, E-Mail: ronald.dangel@smv.ch
www.smv.ch
- **Schweiz. Musikpädagogischer Verband SMPV**
 Sektion Zürich: Karen Krüttli-Child
 E-Mail: zuerich@smpv.ch
www.smpv.ch
- **syndicom - Gewerkschaft Medien und Kommunikation**
 Regionalsekretariat Zürich/Ostschweiz: Stauffacherstrasse 60| 8004 Zürich
 Tel: 058 817 18 98, Fax: 058 817 19 09
 E-Mail: zuerich@syndicom.ch
www.syndicom.ch

- **Unia**

Regionalsekretariat: Stauffacherstrasse 60 (Volkshaus)| 8004 Zürich

Tel: 044 296 18 18, Fax: 044 296 18 50

E-Mail: zuerich-schaffhausen@unia.ch

www.unia.ch

[Link zu Unia-Sektionen in der Region ZH/SH](#)

- **Verband des Personals öffentlicher Dienste VPOD**

vpod Region Zürich: Birmensdorferstrasse 67| Postfach 8180, 8036 Zürich

Tel: 044 295 30 00, Fax: 044 295 30 03

E-Mail: info@vpod-zh.ch

www.vpod-zh.ch